

## KIEZRUNDE

### Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2011, 17:30 Uhr

*TeilnehmerInnen:* Frau Scharlinsky, Frau Sydow, Frau Spreemann, Herr Rauschenbach, Herr Tändler, Frau Gramm, Frau Haupt, Frau Venturi, Frau Pohli, Herr Andersch (BewohnerInnen), Herr Kuhnert (KUB), Frau Kühl (Gewobag), Frau Teufel (Begegnungsstätte), Herr Schröter (Bürgerbüro H. Wawzyniak), Herr Schulze (KMA), Fr.Penava, Fr.Hartmann, Hr.Schultz (QM)  
*Protokoll:* Herr Schultz

#### Tagesordnung:

- 1) Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Mehringplatz
- 2) Rückmeldung zum Sommerfest und Eröffnung des interkulturellen Gartens am 24. Juni
- 3) Bewohnerthemen zum QM-Gebiet
  - Glückspiel-Sucht
  - Mieterbeiratswahl
  - Kiezrundenverteiler
- 4) Ankündigungen/ Termine

#### Zu 1)

Die Teilnehmer der Kiezzrunde schilderten Ihre Eindrücke und Anmerkungen zur Ergebnispräsentation der Zukunftswerkstatt am 27. Juni sowie noch dem vorangegangenen Prozess. Grundsätzlich erkannten sie überwiegend die Methode der Zukunftswerkstatt an, zeigten sich aber nicht optimal zufrieden mit der Umsetzung, dem Arbeitstempo, Prozessverlauf und der letztlichen Präsentationsform durch das beauftragte Team Zukunftswerkstatt Köln. Die Präsentationsveranstaltung zum Anlass nehmend äußerten einige TeilnehmerInnen Kritik an der Anzahl der erreichten BewohnerInnen. Herr Schulze gab in dem Zusammenhang zu bedenken, dass sich möglicherweise eine Mehrheit von (auch migrantischen) BewohnerInnen durchaus im Kiez wohlfühlt und deren Problembewusstsein nicht so stark ausgeprägt ist bzw. Veränderungen nicht als zwingend notwendig betrachtet werden. Eine Aktivierung für derartige Veranstaltungen ist daher sehr schwierig.

Hinsichtlich der Themenbearbeitung wurde von einigen Kiezzrunden-Teilnehmern kritisiert, dass stärker auf die Felder „Sanierungsgebiet“ und „Bildung“ hätte eingegangen werden müssen. Das QM verwies darauf, dass einerseits methodisch mit den Fragestellungen und Themen gearbeitet wurde, die im Sinne der Bewohnerinteressen von selbigen als wichtig benannt und vorgegeben wurden und sich andererseits die Gebietskonferenz am 9. Juni ausschließlich mit dem Thema Bildung und Jugend beschäftigte.

Ergänzend informierte das QM an dieser Stelle, dass hinsichtlich des Sanierungsgebietes die Ausschreibung zur Ermittlung des Sanierungsbeauftragten läuft. Übergeordnete Sanierungsziele sind eine Verbesserung der sozialen Infrastruktur und des öffentlichen Raums.

Frau Penava fasste zu den fünf Leitthemen die geäußerten Wünsche und Bedarfe sowie die bereits erzielten Ergebnisse, aber auch weitere Arbeitsschritte zusammen. Ausführlich sind selbige in dem über 100seitigen Bericht nachlesbar, der im QM-Büro eingesehen werden kann und zeitnah auf der Homepage des QM zum Download zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus ergeht an alle Haushalte eine Zusammenfassung der Ergebnisse, um die Bewohnerschaft zu informieren.

#### Thema 1: Viel Erleben und Genießen am Mehringplatz

Gefordert wurden von den BewohnerInnen v.a. eine sichtbare Aufwertung des öffentlichen Raums hin zu gepflegten, sicheren, qualitativen Aufenthaltsplätzen, Sauberkeit im Quartier, die Rückkehr des Engels als Identifikationssymbol, Lebendigkeit im öffentlichen Raum.

##### Verabredungen der Zukunftswerkstatt:

- Die GEWOBAG stellt 30.000 € für die Neugestaltung der Hochbeete am Platz zur Verfügung.
- Bezirk, GEWOBAG und EUCAL verständigen sich im Rahmen eines Bewirtschaftungsvertrags darauf, einen Platzgärtner zu beschäftigen, der die Pflege des Areals „aus einer Hand“ gewährleistet. Die GEWOBAG übernimmt 1/3 der Kosten, EUCAL und Bezirk beteiligen sich ebenfalls finanziell.
- Nach Beendigung der Bauarbeiten der BVG in 2012 beginnt der Bezirk mit dem Wiederaufbau des Brunnens einschließlich Engel, so dass voraussichtlich ab Frühjahr 2013 der Brunnen wieder in Betrieb genommen werden kann. Für den Betrieb per Wasserumlaufpumpe wurde bereits ein Sponsor gefunden.
- Nach Beendigung der Bauarbeiten verlegt die BVG einen Rollrasen auf dem Mehringplatz.
- Der Bauzaun soll als öffentliche „Schaustelle“ die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt visualisieren.

- Der Mehringplatz wird von der bisherigen Reinigungsklasse II auf die Reinigungsklasse I hoch gestuft, damit einher geht eine tägliche Reinigung des Platzes ab Herbst/Winter 2011.
- Zur Aufwertung des Außenrings wird derzeit die Umsetzung einer dauerhaften, historischen Ausstellung im öffentlichen Raum geprüft.
- Die Blumenkübel, welche sich bisher im Innenbereich des Mehringplatzes befanden, wurden temporär für die Zeit der Bauarbeiten zur optischen Aufwertung in den Außenring platziert.
- Der interkulturelle Garten im Integrationshaus Friedrichstraße 1 wurde am 24. Juni im Zuge des Sommerfestes, finanziert über den Quartiersrat Mehringplatz, eröffnet und steht nunmehr den BewohnerInnen für gemeinsames Grillen, Erzählen, Pflanzen zur Verfügung.
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Beleuchtungssituation befinden sich aktuell noch in der Diskussion und sollten ggf. im Rahmen des Sanierungsgebiets aufgegriffen werden.

## **Thema 2: Den Kiez am Mehringplatz berühmt machen**

Gefordert wurden v.a. eine Imageveränderung zur Aufwertung des Kiezes, eine Sichtbarmachung von Historie und Identität des Ortes, ein Marketing für die Gebietsentwicklung und eine Umbenennung des Platzes.

### Vereinbarungen der Zukunftswerkstatt:

- Gemeinsame Vision für das Quartier verabschiedet: Zurück zu einem der schönsten Plätze Berlins.
- Positive Pressearbeit im Rahmen der Zukunftswerkstatt von der GEWOBAG übernommen.
- Durchführung eines Workshops zur Entwicklung einer „Marke“ für das Quartier im August.
- Sensibilisierung der IG Friedrichstraße für die Entwicklungen im südlichen Teil der Friedrichstraße.
- Die KMA arbeitet an einer Kampagne „Wir alle sind Friedrichstraße“, die z.B. eine Laserbeleuchtung entlang der Friedrichstraße vorsieht.

## **Thema 3: Jung bleiben und Leben lernen am Mehringplatz**

Als Forderungen wurden v.a. formuliert die Entwicklung einer attraktiven Bildungslandschaft im Quartier, eine Durchmischung in den Kitas und der Schule, um Sprachvorbilder in der deutschen Sprache zu ermöglichen und damit eine Chancengleichheit auf dem Bildungsweg umzusetzen, die aktive Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ein selbstbestimmtes Leben, Schaffung von insbesondere Abend- und Wochenendangeboten, Initiierung eines Jugendrates/-konferenz.

In der Zukunftswerkstatt wurden keine festen Vereinbarungen zu diesem Themenkomplex festgehalten. Die weitere Bearbeitung der Forderungen erfolgt in der AG.

## **Thema 4: Schön Wohnen im Kiez**

Gefordert wurden v.a. nachbarschaftliche Rücksichtnahme und harmonisches Wohnklima vor dem Hintergrund der kulturellen Vielfalt, eine Durchmischung der Bewohnerschaft, Kommunikation zwischen Mietern und Vermietern, gepflegtes Wohnumfeld und Reduzierung von Mietnebenkosten.

### Vereinbarungen der Zukunftswerkstatt:

- EUCAL hat eine Mietersprechstunde eingerichtet (donnerstags, 15-17.30 Uhr, Wilhelmstr. 5).
- GEWOBAG bereitet die Gründung eines Mieterbeirates vor. Der Kandidatenaufwurf ist bereits abgeschlossen, die Wahl erfolgt im August.
- GEWOBAG richtet ein Vor-Ort-Büro mit Mietercafé ein.
- Die Prüfung der Mietnebenkosten nach Kosten/Nutzen wurde seitens GEWOBAG zugesagt.
- Zusagen für eine bewusstere Auswahl bei der Neuvermietung im Wohn- und Gewerbebestand liegen seitens beider Wohnungsgesellschaften vor.
- GEWOBAG überarbeitet die Internetpräsenz zum Bestand am Mehringplatz.
- Bei der EUCAL liegt die Bereitschaft zur baulichen Aufwertung und Sanierung, auch der Außenanlagen vor, sofern dieses wirtschaftlich tragbar ist.

## **Thema 5: Schön Einkaufen im Kiez**

Die Forderungen konzentrierten sich v.a. auf die Umsetzung eines attraktiven, spannenden Gewerbemixes, der eine lebendige Atmosphäre schafft, Angebote für BewohnerInnen wie BesucherInnen gleichermaßen bereit hält und eine Nutzung der Luftgeschosse im Innenkreis Mehringplatz einbezieht.

### Vereinbarungen der Zukunftswerkstatt:

- Die GEWOBAG hat eine Konzeptstudie zur Entwicklung eines Gewerbemixes in Auftrag gegeben.
- EUCAL arbeitet an der Entwicklung einer künftigen Ansiedlungsstrategie mit.
- Ein Gewerbestammtisch soll eingerichtet werden.

Die Vorstellung der Ergebnisse begleitete wiederholt die Diskussion über die Unzufriedenheit der BewohnerInnen mit der gegenwärtigen Situation im Quartier. Um eben diese zu verbessern, wurde die Zukunftswerkstatt realisiert – auch als Antwort auf die Dezember-Kiezzrunde, bei der die Vorstandsebene der GEWOBAG anwesend war. Die Zukunftswerkstatt konnte einerseits feste Verabredungen

generieren, andererseits ein Umdenken bei den verantwortlichen Entscheidungsträgern bewirken. Auch wenn die Veränderungen teilweise nicht umgehend sichtbar sind, wurden erste Schritte gemacht, um die Realisierung umzusetzen. Generell wurde für die weitere Bearbeitung der angestossenen Prozesse in allen fünf Themenfeldern die Bildung von Arbeitsgemeinschaften verabredet. An den AGs sind neben engagierten BewohnerInnen weiterhin auch Vertreter der Wohnungsgesellschaften, aber auch der Verwaltung beteiligt. Die Kiezzrunde wurde eingeladen, ebenfalls in den AGs mitzuwirken. Die bisherige Terminfestsetzung der Gruppen wird entsprechend der zeitlichen Kapazitäten der Teilnehmenden bestmöglich angepasst.

## **Zu 2)**

Frau Teufel informierte über den gegenwärtigen Stand zum Aufbau der Begegnungsstätte. Ein regelmäßiges Programm wurde vom Seniorenamt erarbeitet und befindet sich in der Umsetzung. Auch hier benötigt die Bewohneraktivierung zur Teilnahme Zeit und Vertrauensaufbau. Eine Ansprache der BewohnerInnen des Seniorenhauses Mehringplatz 5 erfolgt ebenfalls durch Frau Teufel und Herrn Kramer. Drei MieterInnen kommen regelmäßig in die Begegnungsstätte und wirken in ihrem Wohnhaus als MultiplikatorInnen. Ab Herbst starten Kooperationsprojekte mit den örtlichen Kitaeinrichtungen für generationsübergreifende Aktivitäten in der Begegnungsstätte. Ziel ist es, die Einrichtung mittel- bis langfristig in die Eigenregie der BewohnerInnen zu übergeben. Dazu finden jeden 3. Mittwoch im Monat, 18-20 Uhr, das Treffen der „Aktiven“ statt. Jeder ist hierzu eingeladen, sich an der Gestaltung der Begegnungsstätte zu beteiligen.

Zu verschiedenen Punkten rund um die Begegnungsstätte gibt es noch Abstimmungs- und Klärungsbedarf (z.B. zu Zuständigkeiten) zwischen dem Seniorenamt und der KMA e.V., die sich in Bearbeitung befinden.

Herr Schulze berichtete vom interkulturellen Sommerfest, welches für den Kiez eine gelungene Veranstaltung darstellte und ein interkulturelles Publikum anzog. Die Begeisterung der BewohnerInnen über die Eröffnung des Gartens begleitete das Fest, das mit seinem abgestimmten Buffet und Musikprogramm alle BesucherInnen gleichermaßen ansprach. Im Nachgang zum Fest haben sich bereits türkische Frauen zum selbstorganisierten Frühstück im Garten getroffen und gemeinsam mit arabischen Frauen hier ihre Zeit verbracht. Künftig lädt der Garten alle BewohnerInnen ein, gemeinsam zu Grillen, Brot zu backen und zu pflanzen. Die Öffnungszeiten sind momentan montags bis freitags, 10-20 Uhr. Am 14.10. folgt das Kürbisfest, als zweites Fest des Projektes „Interkulturelle Begegnungen und Bewohneraktivierung“.

Frau Teufel und Herr Schulze luden die Anwesenden im Anschluss an die Kiezzrunde zur Führung durch den Garten ein.

## **Zu 3)**

-Glückspiel-Sucht: Frau Pohli informierte über die Homepage [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die über das Gefährdungspotenzial von Glücksspielen Auskunft und vorbeugende Tipps gibt. Sie erfragte Möglichkeit zur Veröffentlichung der Informationen, z.B. über das QM-Infoblatt. Frau Kühl trägt die Information in die GEWOBAG hinein.

-Mieterbeiratswahl: Frau Kühl informierte über die Mieterbeiratswahl der GEWOBAG. 14 KandidatInnen haben sich aufstellen lassen, davon ca. 50% BewohnerInnen mit Migrationshintergrund. Die Kandidatenliste wurde am 6. Juli geschlossen. Die Stimmzettel befinden sich in Vorbereitung und werden an die Haushalte verteilt. Ab Mitte Juli bis Mitte August können die BewohnerInnen ihre Stimme abgeben. Der Mieterbeirat soll aus 7 Personen bestehen und wird für 5 Jahre gewählt.

-Kiezzrundenverteiler: TeilnehmerInnen der Kiezzrunde und Interessierte werden in den Verteiler aufgenommen und erhalten Protokolle und Einladungen zu den Sitzungen. Generell können Informationen zur Kiezzrunde der Litfaßsäule, dem Infoblatt sowie der QM-Homepage entnommen werden.

## **Zu 4)**

-Die Frauen-Kunst-Karawane stellt vom 1. bis 30. Juli an verschiedenen Orten in Kreuzberg Werke Berliner KünstlerInnen aus. Nähere Information unter [frauenkunstkarawane/itmedienkurs.de](http://frauenkunstkarawane/itmedienkurs.de)

-Am 6. September findet das kostenlose Polizei-Präventionstheater rund um Trickdiebe und Betrüger statt. Anmeldungen zur Teilnahme sind über das QM erwünscht.

-Im Willy-Brandt-Haus läuft derzeit die kostenlose Ausstellung „World Press Photo Award 2011“.

<b>NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 3. August 11, 17.30 Uhr im QM- Büro</b>
--